



Die Bio-Flasche eine neue Holzstoff-Fabrik errichtet. Das Klima ist dort für Europäer günstig.

Die Cca. Manufactura de Papeles y Cartones ist die größte Papierfabrik des Landes, und hat am Puente Alto sechs Papiermaschinen in zwei großen Werken laufen.

Die Salpeterplantagen und Minen liegen hoch über dem Meere in den unwirklichsten, sonnenverbrannten und vollständig wasserlosen Gebirgsgegenden, wo das fehlende jeglicher Vegetation den Aufenthalt geradezu trostlos gestaltet.

Wenn ich, der ich lange Jahre in der Fremde war, raten soll, dann sage ich mit Goethe: 'Wozu denn in die Ferne schweifen, sich, das Gute liegt so nah!'

Die Frauenfrage auf dem Verbandstage.

Die Vertretung der Arbeiterinnen auf dem Verbandstage soll vorläufig lediglich den Interessen der Arbeiterinnen dienen. Sie soll verhindern, daß die Arbeiterinnen nicht nur Objekt in der Gewerkschaftsbewegung sind, sondern sie soll die Arbeiterinnen zum selbstbestimmenden Faktor in derselben machen.

Die weiblichen Delegierten haben sich auf dem Verbandstage mit aller Kraft für die Interessen der Arbeiterinnen eingesetzt. Die männlichen Delegierten aber auch, was die Verfasserin im Nachfolgenden selbst zeigen muß.

Die Forderung nach einem miträumlichen mehrheitlichen Ausschuss wird in dem Antrag der Leipziger Gruppe gemacht.

Die Fortsetzung der Verhandlung über die Arbeitsbedingungen und sozialpolitischen Maßnahmen besonders Wöchnerinnenurlaub und Beurlaubung des Stillgebenden.

Die Fortsetzung der Verhandlung über die Arbeitsbedingungen und sozialpolitischen Maßnahmen besonders Wöchnerinnenurlaub und Beurlaubung des Stillgebenden.

Die Fortsetzung der Verhandlung über die Arbeitsbedingungen und sozialpolitischen Maßnahmen besonders Wöchnerinnenurlaub und Beurlaubung des Stillgebenden.

Die Fortsetzung der Verhandlung über die Arbeitsbedingungen und sozialpolitischen Maßnahmen besonders Wöchnerinnenurlaub und Beurlaubung des Stillgebenden.

leichte kapitalistische System bedroht ist, wenn auch die Arbeiterin alle ihr zu Gebote stehenden Bildungsmöglichkeiten benutzte und ihre Klassenlage erkannte.

Eine zahlreichere Beteiligung der Arbeiterinnen an dem Verbandstag hätte sicher ihr Denken und Fühlen in dieser Richtung beeinflusst.

Aus der Industrie

Papier-Industrie

Scharfmachersprit.

Auf diese Ablehnung des Schiedsspruches mit ihrer Begründung sandte der Vorsitzende des staatlichen Schlichtungsausschusses in Königsberg, Herr Gewerberat Heerdegen, am 22. Juni 1925 folgende Antwort:

Auf das gest. von Herrn Vogel gezeichnete Schreiben vom 17. d. M. betr. Ablehnung des Schiedsspruches vom 15. d. M. für die Zellstoffindustrie, verzehe ich nicht, zur tatsächlichen Richtigstellung, folgendes zu erwidern:

Zu 1. Wenn auch anerkannt werden muß, daß vom sozialpolitischen Standpunkt aus die Einführung des Drei-Schichten-Systems wünschenswert ist, so konnte der Schlichtungsausschuss jedoch aus wirtschaftlichen Gründen einen derartigen Beschluß nicht fassen, weil alsdann nach dem nackten Zahlenmaterial die Betriebe derartige Unterbilanz haben würden, daß ihre Weiterführung unmöglich wäre.

Zu 2. Die dortigen Ausführungen, nämlich, daß der Schlichtungsausschuss bezüglich der Überstunden für die Arbeiter weniger als wie bisher vereinbart war, festgesetzt hätte, beruht auf Irrtum. Das Gegenteil ist der Fall, denn die mit dem Arbeitgeberverband getroffene Vereinbarung heißt, daß die ersten beiden Stunden über die im § 2 genannte Höchstarbeitszeit mit 25 Prozent und die weiteren mit 50 Prozent Zuschlag bezahlt werden.

Zu 3. Eine höhere Festsetzung der Stundenlöhne als wie gefordert, war für die Betriebe, die zur Zeit irgendwelche nennenswerte Verdienste nicht anweisen, untragbar. Sie wären bei einer höheren Festsetzung der Löhne derartig in Unterbilanz geraten, daß ihre weitere Aufrechterhaltung, insonderheit der hiesigen Betriebe, nicht mehr möglich gewesen wäre.

Was die im Punkt 3 bemängelte Festsetzung der Löhne für die Wöchnerinnen in Ragait und Tilst betrifft, so erklären Sie selbst, daß der frühere Spruch, ihrerseits abgelehnt worden ist, und weil die Verbindlichkeit nicht erfolgt ist, besteht er in keiner Weise mehr zu Recht.

Im übrigen bemerke ich nachträglich noch zu Punkt 1 Ihres gest. Schreibens, daß die Auswirkung des Drei-Schichtensystems auf die Arbeiterinnen in ganz erheblichem Umfang gemindert worden ist durch die Einführung der neuen Vorschriften durch den Schlichtungsausschuss, daß während der Pfändigen Pause der insgesamt 12 Pfändigen Schicht, seitens der Betriebsleitung die erforderlichen Ersatzmänner zu stellen sind und die Arbeitnehmer berechtigt sind, während dieser zwei Stunden ihre Arbeitsstelle zu verlassen, um beispielsweise die Aufsichtsküche oder Speiseküche aufzusuchen, also nur 10 Stunden reine Arbeit leisten.

Zu dieser Antwort des Herrn Gewerberats Heerdegen, die auch dem Schlichter der Provinz Ostpreußen übermittelt wurde, ist folgendes zu sagen: Wir glauben, aus der Tatsache, daß rund 90 Prozent der Betriebe der deutschen Papiererzeugungs-Industrie nach wie vor im Drei-Schichtensystem arbeiten, dem Schlichtungsausschuss nachgewiesen zu haben, daß die Rentabilität der Betriebe nicht vom Zwei-Schichtensystem abhängt, sondern in anderen Ursachen ihre Begründung findet.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Ohne an der Bilanziertheit des Herrn Gewerberats Heerdegen zu zweifeln, glauben wir dennoch nicht, daß es dem Schlichtungsausschuss möglich war, in der kurzen Sitzungsdauer die Angaben der Firmenvertreter auch nur provisorisch für die vier in Frage kommenden Betriebe nachzuprüfen.

Schlichtungsausschuss lag gleichzeitig der Vorschlag der Gewerkschaften vor mit folgendem Wortlaut: Die tägliche Arbeitszeit beträgt 8, die wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden. Bei Arbeitsänderung kann vom Arbeitgeber die Arbeitszeit um täglich eine Stunde bis zu wöchentlich insgesamt 54 Stunden erhöht werden.

Eine Verfassung über den Unternehmerorschlag wurde nicht erzielt. Die Gewerkschaften bestanden also auf der 48-stündigen, der Unternehmerverband auf der 60-stündigen Arbeitszeit. Es kann also nicht behauptet werden, daß die dortseits genannte Vereinbarung erst von der 61. Stunde ab überstundenzuschläge vorsteht.

Welchen Wert den Berechnungen über die angeblich schlechte finanzielle Lage der ostpreussischen Zellstoffindustrie beizumessen ist, beweist die Ablehnung der Zuschläge für Nacharbeit durch den Schlichtungsausschuss. Diese Ablehnung erfolgte, trotzdem die Unternehmer in den paritätischen Verhandlungen mit den Gewerkschaften die Berechtigung derartiger Zuschläge anerkannten.

Aber die Auffassung, ob die ostpreussischen Arbeitgeber verpflichtet waren, in Tilst und Ragait für die Arbeiterinnen die Löhne des Schiedsspruches vom 30. März zu bezahlen, nachdem der Arbeitgeberverband diesen Schiedsspruch für sich anerkannte, ist eine Frage der Moral. Über moralische Fragen sich mit dem Ostpreussischen Arbeitgeberverband auseinanderzusetzen, dürfte wenig Wert haben.

Herr Gewerberat Heerdegen behauptet, daß die Schichtarbeiter ja keine 12 Stunden zu arbeiten hätten wie früher, sondern daß durch den neuen Schiedsspruch eine Verbesserung dadurch eingetreten sei, daß Ersatzleute gestellt werden müssen. Diese Bestimmung im Schiedsspruch mag etwas für sich haben.

Wenn man beachtet, daß die Arbeitszeit von 8-6 Uhr demnach, so nicht so geradezu ergötzlich, daß der vierte Gehilfe morgens um 6 Uhr bei Beginn der Arbeit seine erste Frühstückspause beginnt und der Pressenstehler zum Arbeitschluß von 5-6 Uhr abends seine Vesperpause einhalten soll.

Wenn man beachtet, daß die Arbeitszeit von 8-6 Uhr demnach, so nicht so geradezu ergötzlich, daß der vierte Gehilfe morgens um 6 Uhr bei Beginn der Arbeit seine erste Frühstückspause beginnt und der Pressenstehler zum Arbeitschluß von 5-6 Uhr abends seine Vesperpause einhalten soll.

Wenn man beachtet, daß die Arbeitszeit von 8-6 Uhr demnach, so nicht so geradezu ergötzlich, daß der vierte Gehilfe morgens um 6 Uhr bei Beginn der Arbeit seine erste Frühstückspause beginnt und der Pressenstehler zum Arbeitschluß von 5-6 Uhr abends seine Vesperpause einhalten soll.

Table with 5 columns: Personal, Frühstück 1. Pause, Mittag 2. Pause, Vesper 3. Pause, Ablöser. Rows for 4. Gehilfe, Maschinen-Führer, 2. Gehilfe, 1., Siebsteiler.

Wenn man beachtet, daß die Arbeitszeit von 8-6 Uhr demnach, so nicht so geradezu ergötzlich, daß der vierte Gehilfe morgens um 6 Uhr bei Beginn der Arbeit seine erste Frühstückspause beginnt und der Pressenstehler zum Arbeitschluß von 5-6 Uhr abends seine Vesperpause einhalten soll.



